

Wovon man nicht sprechen kann

«Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen» mit diesem Satz endet der Tractatus logico-philosophicus von Ludwig Wittgenstein. «Wovon man nicht sprechen kann, ist die Grundlage meiner Bilder.», würde Chen Ruo Bing den Satz beenden. Entweder schweigen oder versuchen, es ohne Worte zu sagen, schweigend reden, und doch ist es nur ein Versuch, denn Wovon-man-nichtsprechen-Kann bleibt außerhalb der Sphäre des Sagbaren. Kann man vom Licht sprechen? Auf vielfältige Weise. In allen Religionen kommt es vor, in der Physik wird es erklärt und viele Mythen ranken sich darum. Ohne Licht kein Leben, kein Sehen, kein Schatten, keine Kontraste, kein Raum, keine Welt. Für den Maler ist Licht essentiell. Es lässt sich beim Betrachten des Himmels und seiner Spiegelung auf einer Wasseroberfläche erfahren.

Chen Ruo Bing verwendet es nicht als Hilfsmittel, er macht es zum Thema seiner Bilder ohne es zu versinnbildlichen oder davon zu erzählen und ohne physikalische Formel. Licht entsteht bei ihm mit Pinsel und Akrylfarbe auf Leinwand. Es wird keine Leuchtfarbe verwendet. Mit diesen einfachen Mitteln malt er Bilder, die zu leuchten scheinen, als hätten sie eine Lichtquelle eingebaut. Aber je einfacher die Mittel, die offen vor den Augen des Betrachters liegen, umso geheimnisvoller erscheint das Ergebnis - eben als etwas, worüber man nicht sprechen kann, vor dem Worte versagen und die Malerei den Sieg erringt.

Die in der Ausstellung gezeigten Bilder von Chen Ruo Bing wurden weitgehend in diesem und Ende des letzten Jahres in seinem Atelier in Düsseldorf vollendet.

*Chen Ruo Bing (*1970 China) studierte an der Zhejiang Academy of Fine Arts, Hangzhou und bei Gotthard Graubner an der Kunstakademie Düsseldorf. Er erhielt Preise und Förderungen, u.a. das Aufenthaltstipendium der Josef und Anni Albers Foundation (2000) und der Heinrich Böll Stiftung (2014). In den letzten Jahren hatte er Einzelausstellungen im Kunstmuseum Bochum (2016) und im Youngeun Museum of Contemporary Art, Gwangju (2013). Als ein Vertreter der abstrakten Kunst Chinas wurden er vielfach in Deutschland und China in Museen gezeigt.*

Galerie Albrecht

T +49 30 20 60 54 42
www.galeriesusannealbrecht.de
post@galeriesusannealbrecht.de
Bleibtreustraße 48 - 10623 Berlin

Poster
Reverse
2009, 2020, acrylic on canvas, 200 x 200 cm
1711, 2017-2020, acrylic on canvas, 50 x 50 cm

CHEN RUO BING

What We Cannot Speak About

11. September – 14. November, 2020

Eröffnung 11. September, 16 – 18 Uhr



